



## **JOHNETT 2011 – Aged 8 years Swiss Single Malt Whisky**

44 % vol., 70 cl

NON CHILL-FILTERED

distilled May 2011 / bottled June 2019

---

### **Degustationsbericht**

Der erste JOHNETT mit Raucharomen ist gelungen! Er ist sogar hervorragend gelungen, denn die Raucharomen spielen nicht grundsätzlich die Hauptrolle, sondern tragen eher zum Gesamterlebnis bei. Sie subtil zu nennen, wäre eine Untertreibung, denn am Gaumen sind sie deutlich zu schmecken, trotzdem drängen sie sich nicht in den Vordergrund. Der Grund für diese Balance ist nicht – wie zu vermuten – im Malz zu suchen. In dieser Hinsicht bleiben sich die Etters treu und verwenden nach wie vor dieselbe Malzmischung wie für ihre anderen Whiskys. Nein, die Raucharomen entstammen den Lagerfässern, denn in die finale Mischung des JOHNETT 2011 sind auch ein paar Fässer gelangt, die vor der Reifung in der Schweiz torfige Whiskys von der schottischen Insel Islay reifen liessen. Sie haben noch genügend Aroma abgegeben, um dem JOHNETT ein rauchiges Image zu geben. Prädikat: auf keinen Fall verpassen!



Farbe: intensives Gold

Nase: reife, gelagerte Früchte wie Birnen, Brombeeren und Dörr-Zwetschgen, extra viel Birnenschale, Rumrosinen, Buttercreme mit frisch geschabter Vanillestange, Kakaopulver mit Milch, Griessflammerie mit Kirschsauce, weiche Röstnoten, lässt man dem Whisky etwas Zeit zum Atmen, wird er noch weicher

Gaumen: Bäämm! Jetzt ist plötzlich Rauch am Gaumen. Dieser Geschmack trifft einen völlig unerwartet, denn diese Aromen konnte man in der Nase nicht wahrnehmen. Der Rauch wirkt zunächst kühl und leicht parfümiert. Der Whisky ist immer noch sehr weich, jetzt aber nicht mehr so überbordend fruchtig, lediglich die Birnenschale ist noch deutlich, insgesamt sehr malzig mit angenehmer Malzzucker-Struktur, sehr weiche Röstaromen, am Gaumen prickelt etwas Kubeben-Pfeffer

Nachklang: Die Raucharomen werden langsam wärmer und somit auch komplexer, für kurze Zeit beherrschen sie die komplette Aromatik bevor sie langsam ausklingen und wiederum reiffruchtigen Aromen Platz machen. Erst sehr spät, also nach mehreren Minuten stellt sich am Gaumen ein trockenes, vom Holzfass beeinflusstes Gefühl ein.

Bemerkung: Die Verwandlung, die dieser Whisky vom Geruch zum Geschmack nimmt, dürfte einzigartig in ihrer Intensität sein.

Charakter: Sir Anthony Hopkins  
Der brillante Schauspieler schlüpft in die unterschiedlichsten Rollen. Mal spielt er einen distinguierten und sich um seine Familien sorgenden Gentleman, mal zeigt er sich in irrealistischen Fantasie-Filmen und dann brilliert er wieder als blutdurstiger Massenmörder mit tiefgründigem Intellekt. Genauso vielfältig zeigt sich dieser Whisky! Abhängig davon, ob man ihn riecht oder schmeckt, zeigt er fast gegensätzliche Charaktere. Und je länger man sich mit ihm beschäftigt, umso vielfältigere Seiten traut man ihm zu.

August 2019 / Julia Nourney

Unsere Qualität ist unsere Zukunft